

Die Spur unserer Steine

Unsere Projekttag:
vom 03.05. 06.05.2004 und 23.08. 25.08.2004



Schule am Rosenhain
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Klingenthaler Strasse 32
12627 Berlin



**Der LKW mit den Steinen fuhr auf unseren Schulhof.
Damit begann ein sehr interessantes, arbeitsreiches und spannendes
Projekt.**

**Mit einem Kran werden die Steinblöcke auf die von unseren Lehrern
vorgegebenen Plätze abgeladen. Nachdem alle Steine auf ihrem Platz
lagen, konnte es los gehen.**



Bevor wir mit der Arbeit begannen, gab uns Herr Hüller eine Arbeitseinweisung. Er zeigte uns die Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Werkzeuge und gab uns Tipps, wie wir am besten vorgehen könnten. Wir arbeiteten in Gruppen an 5 verschiedenen Steinen. Aus diesen Steinen sollten Sitzelemente mit unterschiedlichen Formen entstehen. Nach dem Anzeichnen der Formen mit Kreide begannen wir mit der Bearbeitung der Steine. Zunächst haben wir die Form mit Spitzeisen und Fäustel grob herausgearbeitet. Anfängliche Unsicherheiten und Ängstlichkeiten legten sich schon am ersten Tag. Der Umgang mit Fäustel und Spitzeisen gelang uns immer besser. Um uns unsere Arbeit zu erleichtern schnitt Herr Hüller die Steine mit einem Trennschleifer ein, dadurch war es leichter den Stein auszuarbeiten. Zum Schutz der Augen gegen abplatzende Steinsplitter tragen alle Schüler bei ihrer Arbeit eine Schutzbrille.





Unsere Mädchen standen den Jungen in nichts nach. Tatkräftig gingen sie an die Arbeit und formten aus dem Steinblock ein Sitzelement. Sie gaben ihrem Stein den Namen "Jaqueline". Herr Hüller zeigte uns immer wieder, wie man durch die richtige Technik seine Kraft gezielter einsetzen kann und den Stein bestmöglichst bearbeitet. Das machte er so klug, dass jeder seinen Rat gerne annahm.





Cindy, Josie und Sebastian arbeiteten mit dem Zahnschlageisen und waren dabei, der Oberfläche eine glatte Struktur zu geben. Patrick und Tobias arbeiteten mit Fäustel und Spitzeisen die Sitzflächen aus.



Nach den Ferien waren die Schüler unserer Firma gut erholt und starteten zu neuen Taten. Die groben Arbeiten waren getan. Mit neuem Elan gingen wir daran, die Feinarbeiten an den Sitzelementen auszuführen. Dieses machte uns sehr viel Spaß, denn damit bekamen die Sitze ihre besondere Form.



Das erste Sitzelement ist fertig. Herr Hüller nimmt Maß und es passt. Daniel und Tobias haben gut gearbeitet. Frau Zeiske setzt sich erschöpft hin und ist zufrieden. Der Sitz ist fertig! Wir auch.



Hier sieht man die Produkte unserer schweißtreibenden Arbeit. Sehen diese Sitze nicht schön aus? Damit hat sich unsere Arbeit doch gelohnt! Wie man sieht, kann man auf diesen Steinen wirklich gut sitzen. Klar, dass wir die ersten sein wollten.



**Nach anstrengenden Wochen mit viel Einsatz und Freude
schlossen wir die Arbeiten ab.
Wir danken Herrn Hüller für seine Geduld
Und gute fachliche Anleitung.
Nun muss noch ein Einsatz gestartet werden,
um die Sitzelemente mit Mustern zu verzieren.**



**Die Arbeiten am Stein haben uns zu einem Team zusammengeführt.
Wir hatten viel Freude am Entstehen der Sitze.
Die Anstrengungen und manchmal auch Schmerzen haben wir ertragen und fast schon vergessen.
Wir wissen, dass diese Steine auch in vielen Jahren hier noch stehen werden.
Es steckt in ihnen unsere Arbeit.
Das macht uns Stolz.**